



## Die Gemeinde Nindorf informiert



Nindorf, im Dezember 2021

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Ein Jahr, gekennzeichnet durch das Corona Virus, das uns anscheinend noch geraume Zeit begleiten wird. Nachdem das Impfchaos überwunden schien, der Sommer auch wieder Urlaub zuließ und wir alle auf Entspannung setzten, begann das Durcheinander erneut. Ein unverständliches Hin und Her an Entscheidungen rund um Geimpft - Genesen - Getestet, Impfpflicht oder keine. Letztlich führte dies zu anhaltender großer Verunsicherung. Ich bin für Impfpflicht!

Die Wirtschaft hat die Pandemie im Großen und Ganzen gut bzw. mit leichten Dellen überstanden. Aber es gibt auch Verlierer, wie z.B. Teile der Gastronomie oder die Veranstaltungsbranche. Insbesondere die Verwerfungen im Bereich Energie, Baustoffe und auch bei Zulieferern aus Fernost schlagen sich auf unsere Briefftasche nieder; die Abhängigkeit gerade von Staaten wie Russland und China machen unseren Staat erpressbar. Hier sehe ich dringenden Handlungsbedarf.

**Viele von Ihnen erhalten aktuell Schreiben ihrer Energieversorger mit teilweise heftigen Preiserhöhungen! Bitte prüfen Sie diese genau. Vergleichsportale helfen möglicherweise dabei, viel Geld zu sparen.**

Wir dürfen froh sein, dass es uns in Dithmarschen nicht zu schlimm getroffen hat. Nutzen wir trotzdem die etwas beschaulichere Weihnachtszeit, um mit den Angehörigen der durch die Pandemie schwer Erkrankten zu hoffen und gedenken wir der mehr als 100.000 Menschen, die ihr Leben geben mussten.

Der Klimawandel ist in aller Munde. Hautnah konnten wir im Sommer die schrecklichen Auswirkungen in Westdeutschland erleben, wo nach extremen Regenfällen viele Menschen ihr Leben und vielfach ihr Hab und Gut verloren haben. Hier wird es Jahre dauern, bis der Normalzustand wiederhergestellt ist. Bleibt zu hoffen, dass unser Staat daraus seine Lehren zieht. Wir brauchen vor allem schnellere Entscheidungen und noch schnellere Umsetzungen. In der Realität wollen jedoch gerade jene, die etwas fordern, das Ergebnis (bspw. Windmühle, Solarfeld, Stromtrasse, Deponie uvm.) dann aber nicht vor ihrer Haustür haben. Gebraucht wird ein Ansatz beim Verursacher: Warum muss Energie teurer werden, damit wir E-Autos kaufen? Warum nicht klare Vorgaben für die Produktion schadstoffarmer Fahrzeuge? Wir sammeln Plastik, Papier, etc in riesigen Mengen, statt durch Gesetze auf die Verpackungen einzuwirken. Warum muss Microplastik in Reinigungsmitteln sein und dann im Abwasser teuer herausgefiltert werden? Immer wieder muss der Bürger verfehlte Politik durch Mehrkosten ausbaden. Hier bedarf es klarer Ansagen.

Sehr gelitten haben in diesem Jahr unsere Veranstaltungen hier im Dorf. Kaum etwas hat stattgefunden und jetzt, wo es wieder losgehen sollte, kommt die nächste Welle. Dies trifft aktuell auch unseren Adventsnachmittag. Trotzdem wollen wir optimistisch ins Neue Jahr blicken und auf zahlreiche Veranstaltungen im gewohnten Rahmen hoffen.

Erfreulich ist, dass unser Amt Mitteldithmarschen seit Oktober endlich umgezogen ist und alle Mitarbeiter in einem Gebäude zentral erreichbar sind. Die Schulneu- bzw. Umbauten an der GMS und der GS Bargenstedt laufen coronabedingt leider mit Verzögerungen und zum Teil heftigen Preisaufschlägen.

Die Umsetzung der Ortskernentwicklung läuft langsam an. Auch hier sorgt bspw. ein Lockdown in Malaysia dafür, dass sich der Umbau der Flutlichtanlage auf der Waldwiese erheblich verzögert. Die Ballfangzäune an der Waldwiese sind jedoch fertig.

Die Heizung im Gemeindehaus ist im Umbau und ein offenes SH-WLAN wird jetzt am Gemeindezentrum installiert. Alle weiteren Maßnahmen sind in der Ausschreibung oder in den letzten Planungen. Der Bauantrag für die seniorengerechte Wohnanlage ist genehmigt; die Ausschreibung läuft und wir hoffen auf ein vernünftiges Ergebnis. Es werden acht Wohnungen mit zwei oder drei Zimmern zwischen 50-78m<sup>2</sup> ebenerdig und seniorenfreundlich gebaut. Auch Schafstedt hat gerade weitere acht Wohnungen fertiggestellt, die bereits alle vermietet sind **und die wir im Januar besichtigen dürfen**. Interessenten wenden sich bitte an Carsten Todt (55 63 23) oder Peter Rommel (606 40 95).

Der B-Plan 13 Boßelkamp ist abgeschlossen, alle Bauplätze sind verkauft, bezogen oder in Bebauung.

Der B-Plan 14 ist beschlossen; die abschließende Genehmigung durch das Land steht zwar noch aus, der Ausbau soll aber im nächsten Jahr starten.

Der geplante Haushalt 2022 ist trotz der vielen Investitionen ausgeglichen und schließt mit einem leichten Plus von 5.000,- € ab.

2022 muss die Gemeinde Nindorf für Kita und Tagespflege Beträge von 205.300,- € aufwenden. Wichtigste Investitionen im Kindergarten sind die Neubeschaffung des Mobiliar für einen Gruppenraum in Höhe von 15.000,- €. Der gesamte Aufwand für die Ev. Kindertagesstätte Nindorf beträgt 940.400,- €. Die Elternbeiträge für den Bereich der Krippenkinder werden, vorbehaltlich Beschluss der Landesregierung, sinken.

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

**In Hinblick auf das nächste Jahr ist zu befürchten, dass uns das Virus noch einige Zeit im Griff haben wird. Wir danken daher allen, die sich in dieser Zeit auch um ihre nächsten Nachbarn und Angehörigen kümmern, sowie jenen, die unsere Feuerwehr und die Bürgerstiftung erneut durch Spenden unterstützt haben. Unser Dank gilt auch den Mitarbeitern und Helfern der Gemeinde, sowie den Mitarbeitern der Amtsverwaltung für ihre gute Arbeit. Wir wünschen Ihnen allen, Ihren Angehörigen, unseren Unternehmen und deren Mitarbeitern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch, sowie Gesundheit und Erfolg im Neuen Jahr.**

**Und auch 2022 schlägt unser Herz für Nindorf – bleiben Sie gesund!**

**Ihre Gemeindevertretung und Ihr Bürgermeister Klaus Busch-Claußen**

#### **Abbrennen von Feuerwerk zum Jahreswechsel**

Bitte üben Sie Verzicht, halten sie sich an die jetzt gültigen Regeln. Wer es ganz und gar nicht ohne aushält, sollte bitte mindestens einen Abstand von 100 Metern von den reetgedeckten Gebäuden einhalten.

#### **Winterdienst**

Wir appellieren an alle Bürger, sich im gegenseitigen Interesse an unsere Straßenreinigungssatzung und die damit verbundene Räum- und Streupflicht zu halten, damit ein möglichst gefahrloses Betreten der Wege möglich ist.